



Netzwerk „Lernende Region“

Ostvorpommern / Hansestadt Greifswald / Uecker-Randow
-Durchführungsphase-
Mühlenstraße 8d, 17389 Anklam
Tel: (03971) 210 213 * Fax: (03971) 833 697
E-Mail: gm@lrov.de



Netzwerk „Lernende Region“ * Mühlenstraße 8d * 17389 Anklam

Zwischenbericht zur Publikation von Ergebnissen des Lernnetzwerkes „AKZENT“ (Berichtszeitraum 2005)

Teilprojekt Haus der Bildung (HdB)

Das Projekt Haus der Bildung (HdB) wurde im Rahmen des Lernnetzwerkes AKZENT in der Region Hansestadt Greifswald/Ostvorpommern/Uecker-Randow, gefördert vom Europäischen Sozialfonds, auch im dritten Jahr seiner Durchführungsphase erfolgreich fortgeführt. Trotz der im Berichtszeitraum zu verzeichnenden drastischen Veränderungen am Bildungsmarkt ist es den verantwortlichen Akteuren in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerkmanagement, den Teilprojekten InSA und ALLVons und einer Vielzahl von regionalen Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Politik gelungen wesentliche Intentionen zu verwirklichen. In unserem strukturschwachen Flächenlandkreis kam es darauf an auf veränderte Förderbedingungen der Arbeitsverwaltung, die Auswirkungen der so genannten Hartz - Reformen, die wachsenden Arbeitslosenzahlen, ein sinkendes Realeinkommen der arbeitenden Bevölkerung und die Abwanderung von jungen gut ausgebildeten Arbeitskräften zu reagieren. Mit der Gründung der Sozialagentur des Landkreises Ostvorpommern (optierende Kommune) und den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) der Hansestadt Greifswald entstanden Institutionen, die nicht nur ideell, sondern auch materiell eine tragende Funktion für die Entwicklung der Region übernahmen. Das Lebenslange Lernen und die im Projekt HdB etablierten Maßnahmen zur Erreichung der gestellten Ziele erhielten dadurch eine grundlegende Unterstützung. Gleichzeitig galt es sich an den Planungen für die Zukunft unserer Lernenden Region nach Auslaufen der Förderung zu beteiligen.

Die Initiative *Lernen im Naturpark Insel Usedom* dient der Umsetzung des komplexen Naturparkkonzeptes, speziell im Bildungsbereich. Es konnten 2005 weitere Interessenten für die Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer gewonnen werden. Die gewachsene Qualität der Durchführung der Maßnahme und die gestiegenen Anforderungen an die Teilnehmer machten es erforderlich, dass sich einige der Nachprüfung unterziehen mussten.

Alle wurden zum erfolgreichen Abschluss geführt. Der bisher gewachsene Pool hat sich selbst in Rechtsform eines Vereins organisiert und entwickelt zahlreiche Aktivitäten am Tourismusmarkt der Region. Mit großer Resonanz wurden von den Kursteilnehmern die Weiterbildungsangebote unseres Kooperationspartners BANU aufgenommen.



Artikel in der Ostseezeitung vom 31.08.2005

Ein Teil der Absolventen konnte direkt in das Angebot der Naturparkverwaltung aufgenommen werden, andere sind in privaten Reiseunternehmungen tätig.

Unter dem Leitthema **Lebenslanges Lernen** wurden im Wesentlichen drei Aktivitäten weitergeführt:

Das Angebot „**Elternbildung**“ ist in Zusammenarbeit mit dem Institut für systemische Arbeit – MV GmbH fortgeführt worden.

In Kooperation mit gemeinwohlorientierten Organisationen der Region fanden in der Folge Elternkurse statt, die von ausgebildeten Elterntrainern geleitet wurden.

Die Realisierung des Segmentes „**Medienbildung**“ ist – unter anderem auf Grund veränderter Vereinsstrukturen und verfügbaren Personals – insofern variiert worden, dass in regionübergreifender Zusammenarbeit mit dem Lernnetzwerk EGOS Elternabende in Grundschulklassen zur Problematik des Lernen Lernens in den ersten Schuljahren initiiert werden.



Das Vorhaben „**Senioren ins Netz**“ wird inzwischen durch Schülergruppen der Gymnasien in Anklam, Wolgast und Gützkow durchgeführt, die intensiv für die Aufgabe vorbereitet werden, älteren Menschen die Grundlagen des Umganges mit dem PC zu vermitteln. Die Einbeziehung des Standortes Greifswald und des dortigen Gymnasiums in das Kurssystem ist in Vorbereitung.

In diesem Zusammenhang gelang es am Standort Anklam sogar, Kurse für fortgeschrittene Computernutzer des Seniorenbereiches ins Leben zu rufen, die sich großer Beliebtheit und reger Nachfrage erfreuen.



Die ersten sieben jungen Dozenten des Lilienthal-Gymnasiums in Anklam bekamen vom Direktor der Schule in feierlicher Form gemeinsam mit dem Abiturzeugnis ihre Zertifikate für die Durchführung der Seniorenkurse überreicht und konnten richtig stolz auf die geleistete Arbeit sein.

Der *Lernclub* zum *Coaching von Beschäftigten, AZUBIs und Umschülern in KMU* wurde kontinuierlich fortgeführt und auch weiterhin vorrangig von Auszubildenden angenommen, die zu kleinen Lernergruppen zusammenfanden und unter Anleitung erfahrener Mentoren in verschiedenen Fächern Bildungslücken schlossen und damit auf die Verbesserung ihrer Abschlussnoten hinwirkten. Diese Maßnahme ist als Nachhilfe auch auf die Zielgruppe von benachteiligten Jugendlichen ausgedehnt worden, welche in den Vormittagsstunden den Haupt- und Realschulabschluss an der Volkshochschule nachholen. Zum wiederholten Male konnte ein Crashkurs zur gezielten Vorbereitung von IHK-Abschlussprüfungen realisiert werden, der nach Rückmeldung beteiligter Auszubildender wesentlich zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung beigetragen hat.



Im Berichtszeitraum wurde unter anderem in Hinblick auf Nachhaltigkeit und betriebswirtschaftliche Aspekte begonnen eine Vortrags- und Seminarreihe zur Schulung von leitendem und mittlerem Management regionaler klein- und mittelständischer Unternehmen zu verwirklichen.

Darüber hinaus gab es im Jahre 2005 **weitere Aktivitäten**, wie die regelmäßige Beteiligung an Netzwerkveranstaltungen, die Wahrnehmung von Workshops und Informationsaktionen, Kontakte zu anderen Organisationen bis hin zur Mitarbeit in international agierenden Partnerschaften. Einen besonderen Stellenwert nahmen dabei die Teilnahme an Trainings zur Vorbereitung des Businessplanes, die aktive Mitarbeit im Themennetzwerk Bildungsberatung und die Teilnahme an einer Konferenz im bisher nicht geförderten Raum um Neustrelitz ein.



Die Gruppe polnischer Studenten in einem der Computerkabinette des Hauses der Bildung

Natürlich waren die Mitarbeiter des Hauses der Bildung auch außerhalb des Projektes in Sinne von Bildung und Netzwerkarbeit unterwegs. Während eines Austausches von Jugendlichen unseres langjährigen Kooperationspartners TWP Szczecin hatten wir uns als würdige EU-Bürger der grenznahen Region zum Ziel gestellt die Speisekarten einiger örtlicher Unternehmen aus Hotel- und Gastwirtschaft in die polnische Sprache zu übersetzen, was bei den Übersetzern, den Unternehmern und deren Kunden auf großes Interesse hervorrief.

Insgesamt waren die Anstrengungen der Projektmitarbeiter und aller anderer Kooperationspartner im Berichtszeitraum darauf gerichtet die Qualität der Durchführung der geplanten Maßnahmen zu erhöhen, flexibel und innovativ auf Veränderungen am Bildungsmarkt zu reagieren um somit langfristig die erforderlichen Voraussetzungen für die Erreichung der vom Projektträger geforderten Nachhaltigkeit zu schaffen.

Teilprojekt ALLvons (Deula Gmbh Greifswald)

Vom August 2005 bis Dezember 2005 führte die DEULA GmbH Greifswald in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Greifswald und einem Greifswalder Kindergarten eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Natur und Gesundheit im Kindergarten erleben“ durch. Ziel dieser Reihe war und ist die Förderung der Verbundenheit mit der Natur unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes. Das Konzept beinhaltet die Unterteilung in Veranstaltungen speziell für die Kinder und solche, die sich an die Eltern, Großeltern sowie die Erzieher richten. Schwerpunkte waren unter anderem

- das Kennenlernen von Bäumen, Sträuchern und Kräutern
- der Ursprung der Nahrung und die Natur als Speisekammer
- die Verbesserung der Gesundheitsvorsorge durch gesunde Ernährung
- Inhalt und Wert vitalstoffreicher Vollwertkost insbesondere für Kinder
- Ernährungsumstellung in der Familie und im Kindergarten.

Durch die abwechslungsreiche Gestaltung und Ergänzung der Veranstaltungen durch themenbezogene Märchen, Lieder, die musikalische Begleitung mit Akkordeon oder Gitarre und kleine Wettspiele fanden diese großen Anklang, vor allem bei den Kindern aber auch bei Eltern und Erziehern. Der rege Zuspruch und die Begeisterung der Akteure führte dazu, dass das Projekt auf eine weitere Kindertagesstätte in Greifswald übertragen werden konnte und auch dort bereits mit Erfolg angelaufen ist.



Ein besonderer Höhepunkt des Projektes war das gemeinsame Kräuterfest im September 2005. Es wurde eine „Kräuter-, Baum- und Strauchwanderung“ durchgeführt, eine Kräuterspirale angelegt, sowie Blumenkästen und –ampeln bepflanzt. Basteln, Spiele und die Zubereitung von einfachen aber gesunden Speisen ergänzten das Programm..



Das Projekt kann insgesamt als sehr erfolgreich eingeschätzt werden. Durch die Zusammenarbeit der Projektpartner DEULA GmbH und VHS Greifswald mit den Kindertagesstätten konnten die zur Verfügung stehenden Kräfte so gebündelt werden, dass sowohl dem pädagogischen Anspruch als auch dem Bedürfnis und der Erwartung der Kinder nach Spaß und Freude entsprochen werden konnte. Das Aneignen der Erkenntnisse mit allen Sinnen trug wesentlich zum Lernerfolg bei.



Teilprojekt INSA (VHS Greifswald)

Die Teilnehmer des Integrativen Realschulkurses mit Berufsorientierung der ersten Durchführungsphase in der Volkshochschule Greifswald absolvierten in der Zeit vom 18.04.2005 bis zum 24.06.2005 erfolgreich ihre schriftlichen und mündlichen Realschulabschlussprüfungen. 12 TeilnehmerInnen konnte am 24.06.2005 das Realschulzeugnis feierlich übergeben werden.



Die Vorsitzende der Prüfungskommission übergibt einem Teilnehmer sein Realschulabschlusszeugnis.



Die TeilnehmerInnen des Integrativen Realschulabschlusskurses der Volkshochschule Greifswald gemeinsam mit ihren Lehrern.

Ein Teilnehmer und eine Teilnehmerin des Kurses holen derzeit ihr Abitur am Abendgymnasium der Hansestadt Greifswald nach. Ein Teilnehmer besucht zur Zeit das Wirtschaftsgymnasium in Greifswald. Der älteste Kursteilnehmer (32 Jahre) macht eine Zusatzausbildung zum Altenpfleger. Weitere TeilnehmerInnen konnten mit einer Erstausbildung beginnen.

Am 04.04.2005 begann, im Zuge der 2. Durchführungsphase des Projektes, ein weiterer Realschulabschlusskurs mit Berufsorientierung mit 20 TeilnehmerInnen in der Volkshochschule Anklam. Auch bei diesem Kurs wurde eine Unterteilung in Vorkurs und Qualifikationsjahr beibehalten. Der Vorkurs begann am 04.04.2005 und endete am 01.07.2005. Es wurde in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Biologie, Physik, Geografie, Sozialkunde, Geschichte und Informatik unterrichtet. Zum Abschluss des Vorkurses fanden in allen Fächern Abschlussklausuren statt. Alle TeilnehmerInnen schlossen den Vorkurs erfolgreich ab und absolvierten ein anschließendes Orientierungspraktikum vom 04.07.2005 bis zum 15.07.2005. Die TeilnehmerInnen arbeiteten während des Praktikums entsprechend ihrer Berufswünsche in regionalen Unternehmen und Institutionen vor allem in den Bereichen Verkauf, Dienstleistung und Verwaltung. Das Qualifikationsjahr begann am 08.08.2005. Wie bereits im Vorkurs findet auch im Qualifikationsjahr eine wöchentliche Gruppenstunde statt, in der die TeilnehmerInnen die Gelegenheit haben Probleme und offene Fragen mit der Sozialpädagogin zu klären. Regelmäßige Unterrichtshospitationen und Lehrerkonferenzen flankieren den Kurs. Eine Sozialpädagogin begleitet die TeilnehmerInnen täglich und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Im Unterschied zum Kurs der ersten Durchführungsphase in Greifswald, ist der zweite Kurs, angepasst an die regionalen Gegebenheiten, ein Tageskurs. Unterrichtet wird täglich in der Zeit von 08.30 – 12.00 Uhr. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der hiesigen Sozialagentur, besonders in den Bereichen der Teilnehmermotivation und Berufsberatung. Die TeilnehmerInnen werden durch die Fachlehrer (insbesondere im Fach Deutsch) und durch die Sozialpädagogin zusätzlich bei der beruflichen Orientierung unterstützt. Es werden Bewerbungstrainings durchgeführt, in denen u.a. das Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen geübt wird. Die TeilnehmerInnen werden insbesondere auf die Nutzung des Mediums PC/ Internet bei der Ausbildungs – und Arbeitsplatzsuche vorbereitet. Es finden fächerübergreifende Projekte statt. So entstand beispielsweise eine PowerPoint Präsentation im Informatik – und Deutschunterricht, in der sich die TeilnehmerInnen mit ihrem Projekt INSA vorstellen. (zu finden unter: www.lrov.de unter der Rubrik: Schulabschlusskurse)

Am 06.10.2005 fand eine Projektfahrt im Rahmen des Geografie – und Sozialkundeunterrichts zum Landtag unseres Bundeslandes nach Schwerin statt. Auf Einladung der CDU-Landtagsfraktion nahmen die TeilnehmerInnen an einer Einführungsveranstaltung zur Arbeit im Landtag teil, sie besuchten eine Landtagssitzung und sprachen mit einem Abgeordneten. Im Rahmen des Sozialkunde -, Biologie – und Chemieunterrichts fand am 31.01.2006 eine Informations – und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Drogen und Suchtverhalten“ statt. Hierzu wurde eine ausgebildete Suchttherapeutin eingeladen, die die Veranstaltung durchführte.

Derzeit bereiten sich 15 TeilnehmerInnen intensiv auf die bevorstehenden Realschulabschlussprüfungen vor.



Wir hoffen, dass wir am 31.07.2006 diesen 15 Teilnehmern und Teilnehmerinnen das Realschulabschlusszeugnis übergeben können.

Anschrift:
Haus der Bildung
Mühlenstraße 8d
17389 Anklam



Lernnetzwerk
AKZENT



Telefon: (03971) 210 213
Telefax: (03971) 833 697



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung